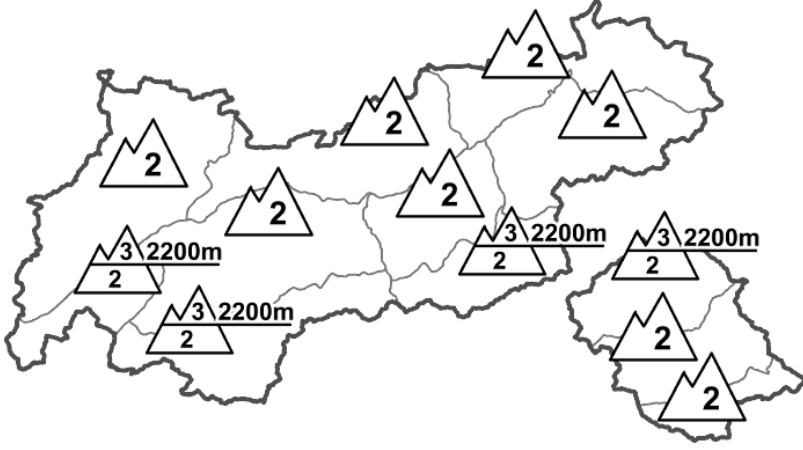






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 28.11.2000 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Oberhalb etwa 2200m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Entlang des Alpenhauptkammes ist die Lawinengefahr oberhalb von etwa 2200m als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen bilden dabei nordwest- bis ostgerichtete Steilhänge sowie kammnahe, triebschneegefüllte Hänge aller Expositionen. Hier ist eine Schneebrettauslösung schon durch eine Einzelperson möglich. In den übrigen Regionen Nord- und Osttirols ist die Lawinengefahr überwiegend mäßig. Einzelne labile Schneebretter befinden sich vorwiegend in sehr steilen, schattseitigen Hängen. In steilen, grasbewachsenen Hängen ist zunehmend auf Selbstaumlösungen von Gletschneerutschen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es nur vereinzelt mehr als 10cm Neuschneezuwachs. Der deutliche Temperaturanstieg um etwa 8 Grad begünstigt die Setzung und Verfestigung der Schneedecke. Zu beachten sind aber unverändert Triebschneeablagerungen in Kammnähe, die auf einer häufig störanfälligen Altschneedecke liegen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Warmfront zieht heute über Tirol und bringt Regen und drastische Erwärmung im Gebirge. An den kommenden Tagen sorgt eine leichte Südwestströmung für ruhiges und für die Jahreszeit viel zu mildes Spätherbstwetter. In den Nordalpen regnet es vormitags, wobei die Schneefallgrenze auf über 2000m steigt. Am Alpenhauptkamm nur schwache Niederschläge. Die Südalpen bleiben weitgehend trocken und hier wird es recht sonnig. Weiter nördlich beruhigt sich das Wetter über Mittag. Vor allem westlich der Linie Zillertaler Alpen-Rofan zeigt sich noch die Sonne. Bei kräftigen Nordwestwinden steigen die Temperaturen deutlich: in 2000m von -2 auf +4 Grad, in 3000m von -4 auf 0 Grad.

TENDENZ

-

Rudi Mair